

Tramclub Basel

Quartalsbericht 2/00

Verfasst von Matthias Ehmman (ME) und Stephan Schnider (StS)

Mai-Hock

Trotz den alljährlichen Sommerferien vieler Mitglieder, arbeitet das Quartalsberichtsteam munter und fleissig weiter. Erinnern wir uns zurück in den Mai. Einen Ehrengast besuchte uns im Mai-Hock. Niemand geringeres als der BVB-Vizedirektor Georg Vischer referierte über die grossen Bauvorhaben der BVB und deren Auswirkungen; teilweise auch mit der Unterstützung von Stefan Wehrli aufschlussreichen Zwischenbemerkungen. Obwohl Herr Vischer ein sehr passives Mitglied sei, wie er selbst anmerkte, freute es ihn doch an diesem Abend den Mitgliedern des Tramclubs ein Referat halten zu können, welches sicherlich ein überaus grosses Interesse bei den Anwesenden entgegenbrachte.

Er erläuterte uns ein paar statistische Zahlen über den ÖV im Dreiländereck und Informationen wie die BVB im Vergleich zu den deutschen Verkehrsbetrieben dastehen. Basel sei laut Herr Vischer, Zitat: „Sau gut!“ Ebenfalls präsentierte er uns ein zahlreiche Fahrgastzahlen verschiedener Haltestellen im BVB-Netz welche die Frequentierung gut zur Geltung brachten. Der Aeschenplatz war anhand jener Zahlen die bestfrequentierteste Haltestelle. Der Grundsatz des BVB Netz sollte sein: Keep It Simple And Stupid (engl. Halte es einfältig und einfach), d.h. die Umsteigemöglichkeiten zu reduzieren und in Zukunft bessere Linienführungen direkt in die City zu verwirklichen. Es gibt eben immer noch Quartiere wo man mehr als ein mal Umsteigen muss, um in die Innerstadt zu gelangen.

Ebenfalls sprach Herr Vischer von den geplanten Netzerweiterungen und deren Chancen auch wirklich realisiert zu werden. Es sind dies folgende Strecken:

- Riehen – Lörrach
- Kleinhüningen – Weil-Friedlingen
- St. Louis
- Bourgfelden
- Neuweilerstrasse – Paradies – Allschwil
- Pratteln – Frenkendorf/Füllinsdorf – Liestal
- Birsfelden Hard – Schweizerhalle – Augst

Von diesen Erweiterungen hat die Strecke Neuweilerstrasse – Paradies – Allschwil die besten Chancen gebaut zu werden. Er schnitt auch das Thema Euroville/Bahnhof SBB an. Ein wesentlicher Beitrag wurde dazu schon geleistet, indem die Routen der Linien 8 und 14 geändert wurden. Jetzt warten nur noch die Allschwiler Einwohner auf den direkten Anschluss zum Bahnhof SBB.

Zum Schluss seines Vortrages zeigte Herr Vischer noch neue Einsatzkonzepte für das neue Rollmaterial. Anschliessend konnte man ihm noch persönlich Fragen stellen. Dies wurde auch gerne in Anspruch genommen. Es war ein sehr aufschlussreicher und äusserst interessanter Vortrag und wir möchten uns im Namen des ganzen Tramclubs noch mal recht herzlich bei ihm bedanken.

Auslandsexkursion

Vom 29. Mai – 4. Juni unternahm der Tramclub wieder seine Auslandsexkursion. Dieses Mal wurde der Slowakischen Republik einen Besuch abgestattet. Einen näheren Reisebericht entnehmen Sie bitte der nächsten TCB-Zyting.

Juni-Hock

Im Juni hielt Kurt Ott den zweiten Teil seines Diavortages mit dem Thema: „Strassen-, Schmalspur- und Vollbahnen in Europa vor 20 Jahren“. Da er nicht dazu gekommen war, die Dias zu ordnen, reisten wir von einer Ecke Europas in die andere und wieder zurück. Für Sie nun zusammengefasst besuchten wir die Städte Graz, Wien, Linz und unternahmen eine Ausflug in die Regionen um die Steiermark und dem Zillertal. Danach zeigte er uns Bilder aus der ehemaligen DDR, sowie Berlins und von den Städten Düsseldorf, Bonn und Wuppertal. Den interessanteren Teil widmete er der Schweiz. Wir schnupperten Höhenluft, als wir auf den Rochers de Naye kletterten und auf den Monte Generoso fuhren. Historische Bilder erblickten wir auch von der FART (Locarno – Domodossola), der RhB, SZU, SBB, EBT und natürlich der OeBB. Zu letzt genannter Bahn erfuhren wir noch eine kleine Story mit

zwei verkeilten Puffern. Zum Glück kamen die richtige Dias doch noch zum Vorschein, sonst wäre die ganze Geschichte eher unglaubwürdig gewesen! Hinweis an Kurt Ott: Wir empfehlen eine bessere Ordnung... Trotz dieses Missgeschickes war es ein sehr interessanter Abend, wo viele alte Erinnerungen wieder geweckt und aufgefrischt wurden.

Juli-Hock

Der Juli-Hock stand mal wieder ganz unter dem Motto „Je-Ka-Mi“. Da aber das Wetter so schön war, verbrachten fast alle Anwesenden den Abend draussen im Garten des Restaurants bei aktuellen Diskussionen. Drinnen wurden eifrig bei Stefan Wehrli Bücher eingekauft und über diverse Aktualitäten diskutiert. Es wurden somit keine Dias gezeigt.

Abschluss

Wir wünschen all jenen die sich Sommerferien gönnen bzw. leisten können eine angenehme und nicht zu heisse Zeit und den anderen welche sich mit ihrer Arbeit beschäftigen dürfen trotzdem einen schönen Sommer!